



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Decimo Quinto Calendas Februarii. Der XIX. Tag im Jenner.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

schlagen würde/eingedenck des Herrn Gebotts/hat ihnen auch den andern Bäckern zuschlagen dargebotten / ja mit gebogenen Knien ist derselbe zu den Füßen seiner Schläger gefallen/als wan er diesen einige Unbild zugesügt hätte/ stillschweigend umb Verzeihung bittend ; und also mit welchem Fuß er in dem Tugend-Lauff angefangen/verharrete Ezechardus, ist mit vielen Gnaden-gaben gesierd gewesen/ aber sonderlich mit der Gnad der Wunderwerck / in dem er die unvernünfftige obvoll wilde Thier / mit seinem Wort allein / als auß Befehl gezähmet/ nach welchen so großen Wercken und Zeichen der Heiligkeit / ist derselbe auß diesem sterblichem Leben verzücht worden/ auff daß er mit der ewigen Glory sampt andern Heiligen/nach seinen Verdiensten / beseliget würde/ ist under die berühmte Münch zu Weiler in desselben Orths Chronick / und in der Zugab an Molanum auff diesen achtzehenden Tag Jennerz zugeschrieben.

In Hispania der selige Michaeli des Cistercienser Ordens Priester / und in die Ritterschafft von Montesia angenommen/ welcher mit dem rechten Glaubens Eyffer entzündet/ mit freyer Stimm bey den Unglaubigen und Abgöttern oder Mahumetaner das Evangelium verkündiget : von ihnen aber gefangen/als derselbe in des Glaubens Bekandnuß beständig verblieben / ist er unmenschlicher Weis in das Feuer geworffen worden / und allda verzehrt den Martyr-Zweig davon getragen/ist under die Ordens Selige auff den achtzehenden Tag Jennerz angeschrieben.

DECIMO QUINTO CALENDAS FEBRUARII.

Der XIX. Tag im Jenner.

**Z**u Claravall die Beysetzung des seligen Convers-Bruders Henrici dem Leib nach zwar lahm/aber dem Gemüth nach an Tugenden vortrefflich/welcher als er eins mahls des heiligen Vatters Bernardi Predigten/ als derselbe durch Teutschland reysend/ das Volck zu dem Krieg wieder die Unglaubige auffmunterte/bewegewohnt hatte/ist er von Herzen gerührt dem heiligen Vatter angehangen/demselben nach Claravall folgendt/der Convers-Brüder Kleyd von ihm begehrt und empfangen / und also arm auß einem Reichen worden / und lange Zeit des heiligen Vatters unzertheiliger Weggefährt und Dolmetscher in Teutschland / sich beflissen seinen Fußstapffen nachzufolgen : Er aber mit wunderbahrer Sanfftmuth begabt/hat deren aller/mit welchen er umgieng/Freundschaft und geneigten Willen/ihme leichtlich zuwegen gebracht. Endlich nach vielen gottseligen Wercken/und langer Aicht Clösterlicher Zucht/ist er in einem guten Alter umb das Jahr Tausend zwey hundert und enff / kurz vor Cezarij zu Heisterbach Zeiten / gestorben. Er aber hat denselben Cezarium nach seinem Todt seiner Thaten getreuesten Beschreiber/wie auch andere mehr des Ordens Scribenten

Catalogus  
illustrum  
Ordinis.  
Cezarius  
lib. 1. c. 16.  
Edmundus  
à Cruce  
Cist. Ab-  
bas in sua  
Confrat-  
ernitatis  
Charta.

ten/ gehabt/ und ist mit Recht und wohl verdient under die Heiligen desselben Ordens auffgeschrieben worden/ und gemeinlich wegen der vortreflichen von Gott mitgetheilten Gab der Weissagung/ der Prophet zugenahmt.

Zu Cisterk in Burgund ist verschieden seliger Gedächtnuß Galterius de Ochies der Heiligen Schrift Doctor, und dieses Orths berühmter Abbt/ an Ordnung und Zahl der Ein und Zwanzigste / welcher in dem Closter Longo Ponte Lange Brücken in Valesia ein lobwürdiges Leben geführt / daher ist er Priester gewenhet/ und zum Abbt dieses Orths erwehlt worden/ welchen Orth dan er mit Frommigkeit des Lebens regiret/ und viele durch seiner Tugend Exempel zum Closter gezogen / under welchen nicht der geringste gewesen ist/ der selige Joannis vom Wunder Berg. Da aber das Gerücht seiner Geistlichkeit allenthalben sich aufgebreitet / ist er nach Verdiensten zu einem höheren Stappfel befördert / und durch einhellige Wahl der Cistercienser Brüder/ zum Prälaten zu Cisterk und des ganken Ordens Haupt / umb das Jahr des Herrn Tausend zwey Hundert neunzehn/ erwehlt worden. In welcher Würdigkeit dan er viel gutes gewürckt/ hat heylsahme Gesätz und Satzungen zum Zierath des Ordens und Erhaltung des Ordens Zucht / auch Heyl der Seelen/ verkündiget. Auff Anhalten aber Honorij des dritten Römischen Pabsts/ hat derselbe mehr Ordens Mönchen in Preußen und Lycaoniam, als dieser Landschaften Aposteln / überschießt / welche das Evangelium solten fortpflanzen : ist auch desselben Pabsts an Philippum mehrern des Reichs König in Franckreich / welcher mit dem Bischoff zu Paris im Zanck lag/ Vortschaffter worden/ hat den entstandenen Hader/ mit grosser Gemüths Vorsichtigkeit / beigelegt / und endlich mit vielen guten Wercken überhäufft/ nach abgenommenen Leibs Kräfften von wegen Alters/ den letzten Tag beschloffen / seiner Arbeits Belohnung im Himmel zu empfangen/ und wird von vielen Ordens Scribenten under die berühmte und heilige Abbt zu Cisterk gezehlt / und ist sein Nahm auff diesen Tag in dem Menologio zu Cisterk angezeichnet.

In Hannonia die Closterfrau Beatrix, und der Closter Jungfrauen zu Dorn = Statt Spinosa - loci, Stifterin/ welche der Welt Wollust verachtend/ damit sie Christo ihrem Bräutigam anhinge und sich ihme ganz ergebe/ allda ein Closterfrau worden/ allwo sie von vielen guten Wercken vortreflich/ das Closter welches ein gottsförchtiger Einsiedler angefangen / an demselben Orth/ das ihr zur Heyraths Gab zugeeignet war / vollendet. Ist aber nach vielen Zeugnissen der Tugend gestorben / und ist kein Wunder / wan sie under die berühmte Ordens Frauen und Töchter/ in dem Menologio, auff diesen Tag angeschrieben worden.

Ex ejus actibus. Calendarium Ordinis hac die.

Jacobus Guifanus in Chronicis Hannoniae. Miræus in Chron. Cisterc.